



Institut für Christliche Philosophie

Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Habilitationsverfahrens

**Stephan Herzberg**

(Frankfurt a. M.)

**„Veritas autem est amicus superexcellens...“**

**Thomas von Aquin als Interpret der Ethik des Aristoteles**

Do., 17. 3. 2016, 16.00 Uhr s.t., HS I (Karl-Rahner-Platz 3)

Der von Thomas von Aquin verfasste Kommentar zur *Nikomachischen Ethik* des Aristoteles (*Sententia libri Ethicorum*) ist in der Vergangenheit immer wieder Gegenstand heftiger Kontroversen gewesen: Kann man Thomas als einen ernst zu nehmenden Interpreten der aristotelischen Ethik ansehen oder hat er Aristoteles in entscheidenden Punkten missverstanden, vielleicht sogar bewusst verfälscht? Geht es Thomas lediglich um „ein objektives Referat über den Sinn des aristotelischen Textes“ (Martin Grabmann) oder lässt sich auch etwas von seinem eigenen Standpunkt in Fragen der Moralphilosophie bzw. Moraltheologie erkennen? Der Vortrag zeigt anhand einiger zentraler Stellen auf, dass wir Thomas als einen genuin philosophischen Interpreten ernst nehmen können und sollten. Zugleich wird anhand dieses historischen Beispiels deutlich, was es heißen kann, heute „christliche Philosophie“ zu betreiben.



**Stephan Herzberg**, geb. 1978: Studium der Philosophie, Katholischen Theologie und Griechischen Philologie in München, Frankfurt a.M. und Tübingen. 2008 Dr. phil., 2012 Lic. theol., seit 2012 Dozent für Philosophie an der PTH Sankt Georgen, Frankfurt a.M. Wichtige Publikationen: Wahrnehmung und Wissen bei Aristoteles. Zur epistemologischen Funktion der Wahrnehmung, Berlin/New York 2011. Menschliche und göttliche Kontemplation. Eine Untersuchung zum bios theoretikos bei Aristoteles, Heidelberg 2013.

Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen!